

Bürgerstiftung ist jetzt voll handlungsfähig

Rund 64 000 Euro Stiftungskapital sind bereits eingeworben / Siebenköpfiges Kuratorium

Weingarten (rof). Die im Oktober vergangenen Jahres gegründete Bürgerstiftung Weingarten ist jetzt voll handlungsfähig. Den dreiköpfigen Vorstand bilden Charlotte Schulze als Vorsitzende sowie Helmut Obergföll und Manfred Heiß als gleichberechtigte Stellvertreter.

Die Bürgerstiftung selbst hatte bis zu ihrer konstituierenden Versammlung rund 64 000 Euro des angestrebten Stiftungskapitals von 100 000 Euro eingeworben. An der Stiftung interessierte Bürger können weitere Zustiftungen tätigen. In der vom Regierungspräsidium genehmigten Satzung sind die steuerbegünstigten Zwecke der Bürgerstiftung festgelegt. Sie sind so gefasst, dass sie möglichst viele Bereiche des öffentlichen Lebens betreffen: soziale und karitative Belange, Bildung und Erziehung, Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Umwelt- und Naturschutz, Landschafts- und Denkmalschutz, Heimatpflege, Sport sowie mildtätige Zwecke.

Der erste Vorstand wurde jetzt noch von den Stiftern gewählt, alle folgenden Vorstandsmitglieder werden künftig vom Kuratorium bestellt. Die Amtszeit des Vorstands beträgt drei Jahre. In das siebenköpfige Kuratorium wählten die Gründungsstifter Heinz Schammert, Jacqueline Henning, Marc Förderer, Ralph Rehborn, Heinz Hüttner, Margarete Väh-Heiß und Roland Felleisen.

Vorsitzender des Kuratoriums ist Heinz Schammert, Stellvertreterin ist Jacqueline Henning. Die Amtszeit des Kuratoriums beträgt vier Jahre, Wiederbestellung, auch mehrmals, ist möglich. Das Kuratorium bestellt den Vorstand und berät ihn bei der Verfolgung des Stiftungszwecks. Weiterhin entscheidet das Kuratorium über die Vergabe der Stiftungsmittel auf Vorschlag des Vorstands. Es entlastet den Vorstand und wirkt mit bei der Beschlussfassung über Satzungsänderungen und die Auflösung oder Zusammenlegung mit einer anderen Stiftung.

Durch notariellen Vertrag mit dem KIT ist die Stiftung „Kunst und Technik“ von Heinz und Anni Trauboth zum 1. Januar 2012 schenkweise als rechtlich unselbstständige Stiftung unter das Dach der Bürgerstiftung Weingarten eingebracht worden. Zum Vermögen dieser Stiftung gehören der Fränkische Hof als Immobilie sowie weitere Sachwerte in Höhe von 50 000 Euro und ein Bankvermögen von über 21 000 Euro.

Peter Henning teilte mit, dass der Virtuelle Hochschulbund Karlsruhe (VIKAR) rund 2 500 Euro in die Bürgerstiftung einbringen wird. Die Gemeinde Weingarten trägt 25 000 Euro zum Stiftungskapital bei.